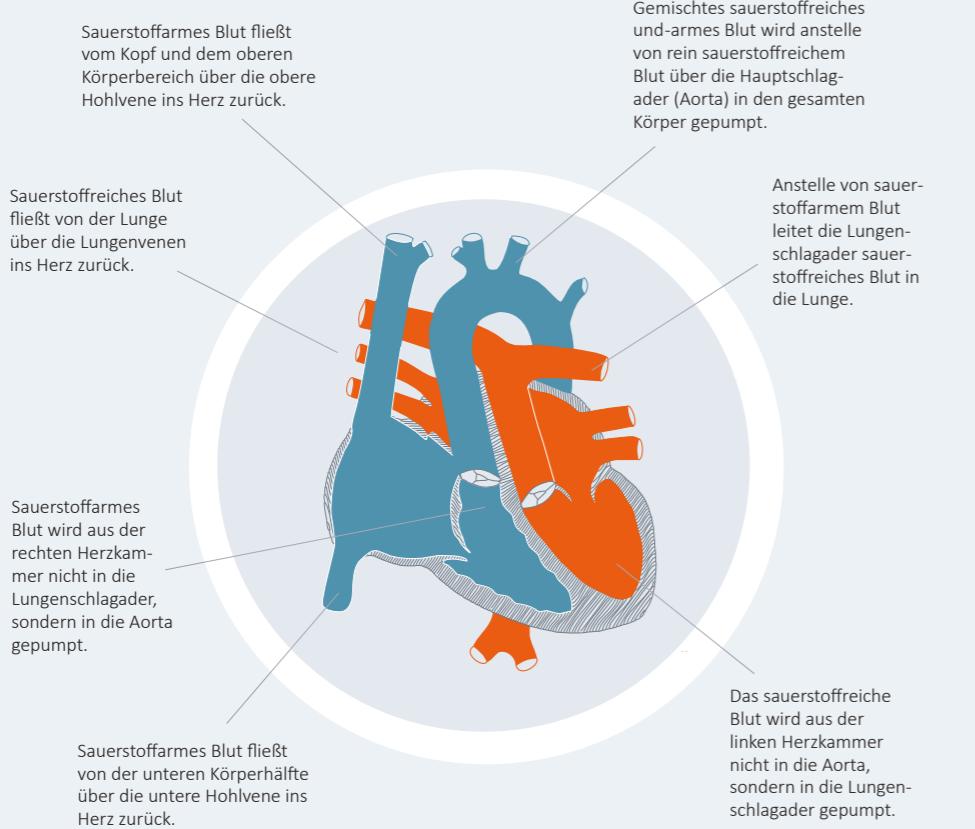


Transposition der großen Arterien (TGA)



Wie macht sich der angeborene Herzfehler bemerkbar?

Bei der TGA ist die Körperschlagader mit der rechten und die Lungenschlagader mit der linken Herzkammer verbunden – bei herzgesunden Kindern ist es umgekehrt. Körper- und Lungenkreislauf verlaufen daher parallel und sind vollständig voneinander getrennt. Kinder mit diesem Herzfehler sind nicht lebensfähig – es sei denn, es besteht eine Kurzschlussverbindung, etwa ein Loch in der Vorhof- und/oder Kammerscheidewand, über die sich sauerstoffreiches und sauerstoffarmes Blut mischen können. Betroffene Kinder zeigen oft eine sichtbare Blaufärbung von Haut und Schleimhäuten.

4-6 % der herzkranken geborenen Kinder haben eine TGA.

Wie behandeln die Ärzte?

Zunächst wird versucht, den Ductus arteriosus medikamentös offen zu halten – dieses Blutgefäß verbindet die Lungenarterie mit der Hauptschlagader (Aorta) und verschließt sich bei gesunden

Neugeborenen kurz nach der Geburt. Als weitere lebensrettende Maßnahme kann das Foramen ovale – ein Loch, das vor der Geburt beide Vorhöfe verbindet – mit einem Ballonkatheter erweitert werden.

Bei der TGA ist eine Herzoperation erforderlich, die sogenannte arterielle Switch-Operation. Dabei trennt der Chirurg Körper- und Lungenschlagader oberhalb der Herzkappen ab und näht sie vertauscht wieder an. Auch die Herzkrankgefäß müssen umgepflanzt werden. Dabei kommt die Herz-Lungen-Maschine zum Einsatz.

Als Spätfolge treten bei den Kindern häufig Herzrhythmusstörungen auf. Die meisten entwickeln sich nach der Korrektur gut, benötigen jedoch lebenslange kardiologische Kontrollen.



Ihre Spende für Forschung und Behandlung ist lebenswichtig! Herzlichen Dank!



Spendenkonto: SozialBank
IBAN: DE47 3702 0500 0008 1242 00

BIC: BFSWDE33XXX

www.kinderherzen.de
www.facebook.com/kinderherzen
www.instagram.com/kinderherzen

Um direkt online zu spenden, bitte den QR-Code scannen



Hilfe für herzkrank Kinder seit 1989

kinderherzen Fördergemeinschaft

Deutsche Kinderherzzentren e.V.

Elsa-Brändström-Str. 21, 53225 Bonn

Tel.: 0228 / 42 28 00 · info@kinderherzen.de



AUGUST
25

kinderherzen

Brief



HERZGESCHICHTE

Toni: Ein kleines Herz schlägt im eigenen Takt

Seite 3

BONN
IPSTA: Ein Erfolgsmodell macht Schule
Seite 5

MÜNCHEN
Kinderherzenlauf: Jeder Schritt zählt für eine herzgesunde Zukunft
Seite 7



HERZGESCHICHTE:

Toni: ein kleines Herz
schlägt nicht im Takt

Seite 3

Neues von der
Stiftung Bonn

Seite 4

BONN:
IPSTA – ein Erfolgs-
modell macht Schule

Seite 5

MÜNCHEN:
Kinderherzenlauf: Jeder
Schritt zählt – für eine
herzgesunde Zukunft!

Seite 7

Neues von der
Stiftung Erlangen

Seite 8

ERLANGEN:
Pure Erleichterung: Lena
hat ein neues Herz

Seite 9

Neues von der
Stiftung München

**Wir feiern
5 Jahre**
für herzkranken
Kinder und Ihre
Familien.



6

Seite

FORSCHUNG:
Ihr Testament – eine
hoffnungsvolle Zukunft
für herzkrankes Kinder

Neue Erkenntnisse zur
Ursache bei ISTA

Seite 10

AUS DEN PROJEKTEN:
Cuddling Creatures:
Weiche Tröster singen
Mamas Wiegenlied

Burundi: Eine kleine
Patientin schreibt
Geschichte

Duisburg: Handliche
Technik für bessere
Diagnostik

Seite 11

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die druckfrische Ausgabe unseres *kinderherzen-Briefs* in Händen.

Im letzten Halbjahr war wieder viel los in unseren emsigen Stiftungen in Bonn, München und Erlangen. Wir berichten Ihnen voller Freude von den größten Meilensteinen unserer Arbeit – von Kindern, die ein neues Leben vor sich haben, von Ärzten, die mit neuesten Geräten arbeiten können und von Forschern, die neue Erkenntnisse vorstellen.

Außerdem schreibt eine kleine Herzpatientin in Burundi Geschichte beim Einsatz unser mobiles *kinderherzen*-Klinik MOHKI

Viel Freude beim Lesen der neuesten Ausgabe und dankbare Grüße!

Jörg Gattenlöhr

Jörg Gattenlöhr, Geschäftsführer *kinderherzen* e.V.



Toni: Ein kleines Herz schlägt im eigenen Takt

Tonis Start ins Leben war brenzlig, denn sein kleines Herz war falsch „verschaltet“, was ihn fast sein Leben kostete. Doch der kleine Kämpfer ist zu einem lebensfrohen Jungen herangewachsen.

An die Stille unmittelbar nach der Geburt erinnert sich Nina noch lebhaft. „Obwohl der Raum voller Ärzte war, sprach niemand ein Wort.“ Kaum war Toni auf der Welt, wurde er von der Kinderärztin auch schon auf die Intensivstation gebracht – Nina ruft noch hinterher: „Was machen Sie mit meinem Baby?“ Die jungen Eltern bleiben zurück – ohne Infos und ohne ihr Baby.

Toni benötigt dringend Hilfe. Keiner hat mit solchen Problemen gerechnet, am wenigsten die jungen Eltern. Sie hören die Ärztin am Telefon sagen: „Wir kommen gleich mit einem kleinen Jungen rüber, der hat ein auffälliges Herzgeräusch.“

Wir mussten nach der Geburt nicht ganz so lang warten – etwa eine Stunde und da konnten wir auch beide zu ihm. „Es hat mich wie ein Schlag getroffen, als ich diesen Inkubator gesehen habe“, erzählt Fabian. „Unser kleines Kind in dieser furchteinflößenden Maschine und niemand weiß, was eigentlich mit ihm los ist.“

Die angeforderten Kindernotärzte aus dem Deutschen Herzzentrum München treffen ein, um das Neugeborene zur Weiterbehandlung mitzunehmen. Im Gespräch mit den Kinderärzten fällt eine erste Verdachtsdiagnose – eine Transposition der großen Arterien (TGA). Während Nina die Tragweite dieser Diagnose noch nicht erfassen kann, hat Fabian schon das Internet durchsucht. „Mir war schnell bewusst, wie komplex der Herzfehler und wie technisch schwierig diese OP ist.“ Es gibt tausend Tränen zu trocknen. Fabian fährt zu seinem Sohn ins Herzzentrum. Trotz Vorauswahl des Arztes, dass Toni an vielen Kabeln angegeschlossen ist, versetzt der Anblick den neuen Papa in einen Schock. „Mir war nicht bewusst, dass ein so kleines Kind so viele Zugänge, Schläuche, Monitore und Geräte an sich haben kann“, erzählt Fabian sichtlich bewegt. „Genau in diesem Moment hat Toni die Augen geöffnet und meinen

Finger gegriffen. Das war so schön, weil ich mein Kind das erste Mal lebendig gesehen habe.“

Am Tag der lebensrettenden Operation übergeben die besorgten Eltern ihr Baby vor der OP-Schleuse in die Arme des Pflegepersonals. Nach endlosen acht Stunden kommt der Anruf. Die Operation verlief zwar gut, doch Tonis Herz findet keinen Rhythmus. Er hat sehr starke Herzrhythmusstörungen, die die Ärzte nicht stabilisieren können. Das Klinikpersonal spricht Klartext mit den Eltern: „Wir versuchen es mit Herzschrittmacher, Medikamenten und Kühlung, aber wir wissen nicht, wie das hier ausgeht.“ Er muss es jetzt selbst schaffen. Nach einer sorgenvollen Nacht hat Toni es tatsächlich geschafft – sein Herz findet langsam seinen Rhythmus.

Wenn Nina und Fabian ihren Sohn heute fröhlich herumlaufen sehen, können sie selbst kaum glauben, welch schweren Start er ins Leben hatte. Toni ist ein aktiver, intelligenter und wissbegieriger kleiner Junge, der im Herbst mit der Schule startet. Seit der Operation gab es keinerlei kardiologische Auffälligkeiten mehr, auch keine Medikamente. „Er malt gerne, kann schon recht gut schreiben, geht zum Fußball und spielt unheimlich gern mit seinem kleinen Bruder und anderen Kindern.“



Nina ist Host des neuen *kinderherzen*-Podcasts. Hören Sie unbedingt rein, alle zwei Wochen gibt es eine neue Folge von ca 30 Minuten!



Für mehr Informationen scannen Sie bitte den QR-Code oder gehen auf: www.kinderherzen.de/kinderherzen-podcast/

Neues von der Stiftung Bonn



Ein musikalisches Feuerwerk für die Ohren - das Orchester und der Chor musizierten für den guten Zweck.

Neues Gesicht in Bonn

"Hallo, ich bin Yvonne Hoppe und seit Juni Teil der kinderherzen Stiftung Bonn – mit ganzem Herzen und an der Seite von Ramona Klingenhoff. Ich freue mich, meine über 20-jährige Erfahrung als Projektmanagerin in unsere Herzensprojekte einfließen zu lassen.

Als Mutter liegen mit Kinder sehr am Herzen. Die Welt ein kleines bisschen besser und freundlicher zu machen, dort, wo ich wirken kann, das treibt mich an."

Yvonne Hoppe ist seit Juni neu im Team der Stiftung Bonn. Gemeinsam mit Stiftungsleiterin Ramona Klingenhoff setzt sie sich für die Bonner Herzkinder ein.



Klassik für kranke Herzen

Das Benefizkonzert des World Doctors Orchestra (WDO) und studentischer Chöre aus Köln und Bonn war ein echter Ohrenschmaus.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Hochschule für Musik und Tanz Köln entstand Anfang Juli eine besondere musikalische Zusammenarbeit – zugunsten herzkrank geborener Kinder.

In der eindrucksvollen Kulisse der Bonner Elisabethkirche und der Kölner Philharmonie erklangen zeitlose Werke von Brahms und Wagner. „Wenn Musik Menschen berührt und zugleich Leben rettet, ist das der schönste Ausdruck von Humanität“, betont Dr. Rolf Scholter-Everts, Ärztlicher Direktor und Chefarzt am Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling, Mitglied im WDO sowie Vorstandsmitglied von kinderherzen.

Um möglichst viele Spenden für kleine Herzpatienten zu sammeln, verzichteten die Musiker auf eine Gage und übernahmen Reise- und Übernachtungskosten selbst – eine ehrenwerte Geste, die Großes bewirkt. Wir sagen von Herzen DANKE!

kinderherzen Stiftung Bonn Wir sind immer im Einsatz für Herzkinde aus Bonn und der Region. Bei Fragen und Anregungen ist Ramona Klingenhoff gerne für Sie da unter ramona.klingenhoff@kinderherzen.de oder 0228-42280 28. **Kuratoriumsmitglieder:** Prof. Dr. Johannes Breuer (Vorsitzender), Lioba Werrelmann (stellv. Vorsitzende), Prof. Dr. Boulos Asfour, Dr. Thomas Becker, Wolfgang Göbel, Stefan Hastrich, Jürgen Hunke, Dr. Martina Krechel-Engert, Dr. Volker Kregel, Gerald Neu



Startschuss für „Train the Trainer“: Prof. Johannes Breuer (re.), Dr. Peters (vorne mit Teddy) und die ehemalige IPSTA-Koordinatorin Bolz (v.re.) freuen sich mit dem Team über die Ausweitung auf weitere kinderkardiologische Zentren.



IPSTA – ein Erfolgsmodell macht Schule

Seit vielen Jahren besteht unsere interprofessionelle Ausbildungsstation kinderherzen-IPSTA auf der Kinderherz-Intensivstation der Bonner Uniklinik erfolgreich. Nun wird das Erfolgsmodell mit dem neuen Teilprojekt „Train the Trainer“ in weiteren kinderkardiologischen Kliniken etabliert.

Junge Pflegekräfte und Medizinstudierende lernen gemeinsam, interprofessionell und praxisnah – direkt am Patientenbett, begleitet von erfahrenen Lernbegleitenden. Dank IPSTA arbeiten Ärzte, Pflegekräfte, Hebammen, Physiotherapeuten und Psychologen Hand in Hand – und bilden gleichzeitig den Nachwuchs aus.

Ab September 2025 geht es los – mit modular aufgebauten E-Learnings, persönlichen Beratungen sowie umfangreichen Trainingskursen mit digitalen und praktischen Einheiten wird das Wissen weitergegeben.

So profitieren künftig noch mehr Herzkinder und ihre Familien von einer umfassenden Versorgung durch exzellent ausgebildete medizinische Fachkräfte.

Damit der große Erfolg weitergeht, brauchen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende zählt.

Wenn Mitgefühl die Hauptrolle spielt

Am 8. Juli 2025 war der große Hörsaal am Universitätsklinikum Bonn nicht wiederzuerkennen: roter Teppich, Popcorn – und ganz besondere Filmstars im Rampenlicht.

Bei der Premiere von „Meine Geschichte für Dich“ zeigten Medizinstudenten Filme, die sie gemeinsam mit chronisch kranken Kindern und ihren Familien gedreht haben.

„Die Filme blicken hinter die Diagnosen – sie zeigen Mut, Alltag und Menschlichkeit“, schwärmt Dr. Peters, die das Projekt ins Leben rief. Entstanden sind bewegende Geschichten, die berühren und ihr Ziel erreichen: angehenden Ärzten Empathie für ihre Patienten zu vermitteln – jenseits der Lehrbücher.

Die **kinderherzen-Stiftung Bonn** hat dieses besondere Projekt mit 6.000 Euro unterstützt.

Die jungen Filmemacher führen Interviews mit chronisch kranken Kindern und ihren Eltern – sichtbar wurden nicht nur medizinische Diagnosen, sondern das Leben hinter der Erkrankung.



5 Jahre kinderherzen-Stiftung München



Viele sind gekommen, um die Stiftung München zu feiern: Prof. Dr. med. Peter Ewert (TUM Klinikum Deutsches Herzzentrum), Linda Röß (Stiftungsleitung), Herzbär Moritz, Viky Rader und Verena Dietl (Botschafterinnen) und Jörg Gattenlöhner (Geschäftsführer kinderherzen).

Neues von der Stiftung München



Wir feiern 5 Jahre Hilfe

Seit fünf Jahren steht die kinderherzen-Stiftung München herzkranken Kindern und ihren Familien eng zur Seite. Fünf Jahre voller Herz, Engagement und gemeinsamer Erfolge – das ist ein Grund zu feiern!

Im Münchner Rathaus führte Stiftungsleiterin Linda Röß durch einen ebenso festlichen wie emotionalen Abend. Unter unseren 100 Gästen waren wichtige Wegbegleiter wie Botschafterin und Bürgermeisterin Verena Dietl, Prof. Dr. Peter Ewert vom TUM Klinikum Deutsches Herzzentrum, unsere neue Botschafterin Viky Rader – und natürlich viele Spender, denen wir viel verdanken.

Für ein emotionales Highlight sorgte Herzkind Emma, die ihr selbstgeschriebenes Lied „Overcome Your Fears“ sang. Sie wurde musikalisch begleitet von unserer engagierten Musiktherapeutin Neus Enrich Piris.



4K-Kopfkamera: Neue Technik verbessert Ausbildung junger Ärzte

Die neue hochauflösende 4K-Kopfkamera am TUM Klinikum Deutsches Herzzentrum erleichtert die chirurgische Arbeit und insbesondere die Ausbildung enorm.

Die Kamera wird direkt am Kopf des Chirurgen befestigt und filmt, was er sieht. Gestochen scharfe Aufnahmen werden vom Operationstisch auf die Monitore in den Seminarräumen übertragen. So können auch kleinste Details und komplexe Eingriffe in Echtzeit mitverfolgt werden, ohne das sterile Arbeitsumfeld des OP-Teams zu stören. Ein echter Gewinn – besonders für Medizinstudenten und Assistenzärzte. Diese neue Technik ermöglicht praxisnahe Einblicke, die sonst nur direkt am OP-Tisch möglich wären.

Die Kosten für die hochspezialisierte Technik betragen 35.283,50 Euro, die wir dank auch Ihrer Spende übernehmen konnten.

Unser Engagement für Münchens herzkranken Kinder geht weiter – und wir bedanken uns bei all unseren treuen Spendern für die Unterstützung in den letzten fünf Jahren!



Hier geht es zum Video der Jubiläumsfeier.

kinderherzen Stiftung München Wir vernetzen regionale Projekte auch vor Ort. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Linda Röß ist für Sie da unter linda.roess@kinderherzen.de oder 089/1218 1798. **Kuratoriumsmitglieder:** Prof. Dr. med. Peter Ewert (Vorsitzender), Robert Schoppl-Martinez (Stellvertretung), Dr. med. Julia Lemmer, Klaus Rader, Bernd Steegmaier, Dr. Albrecht Will, Peter Otto, Bernhard Ull, Dr. Martina Panico, Dr. Reinhold Hafner. **Unsere Botschafterinnen:** Verena Dietl (Bürgermeisterin von München), Carolin Simon (Spielerin beim FC Bayern München), Viktoria Rader (Creative Director und Unternehmerin)



Der Kinderherzenlauf macht einfach Spaß – besonders kreativ war der Teilnehmer im Einhornkostüm.



Kinderherzenlauf: Jeder Schritt zählt – für eine herzgesunde Zukunft!

Unser Kinderherzenlauf hat inzwischen Tradition: Seit fünf Jahren sammeln engagierte Menschen an einem Tag viele Kilometer für den guten Zweck. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit oder Distanz – ob Laufen, Walken oder Gehen: Alles beginnt mit dem ersten Schritt.

„2021 starteten wir mit 422 Teilnehmern, vier Jahre später waren es schon fast doppelt so viele“, berichtet Lauftrainer und Initiator Torsten Pretzsch.

Unser Lauf hat sich längst zu einem beliebten Team-Event für Unternehmen entwickelt. „L’Osteria hat in den letzten Jahren mehr als 100 Teilnehmer motivieren können“, erzählt Stiftungsleiterin Linda Röß begeistert. „Unsere älteste Teilnehmerin war mit dem Rollator dabei, die Kleinsten mit dem Laufrad – und die Kreativsten sogar als Einhorn verkleidet.“



Ein tolles Team und dann auch noch ein sportliches: Auch dieses Jahr ist das L’Osteria-Team wieder für uns am Start

Gelaufen wird dezentral – jeder kann dort starten, wo er gerade ist. Es zählt nur eins: Mitmachen!

In diesem Jahr wollen wir die Spendensumme von 25.000 Euro für unser Projekt „Aufbau eines Nachsorgezentrums am Deutschen Herzzentrum München“ erlaufen.

Notieren Sie sich den 16. November 2025 schon jetzt in Ihrem Kalender – dann heißt es wieder: Schuhe schnüren und loslaufen für herzkranke Kinder!

Sind Sie dabei?

Infos & Anmeldung:
www.ausdauerclub.de/kinderherzen
oder an linda.roess@kinderherzen.de



Hier geht es zur Anmeldung.



Maria Karwath-Lippmann, Herzbär Moritz und Benni Freibott strahlen um die Wette: Gleich geht es ins Klinikum zu den erwartungsvollen Herzkindern.

Lieder für kleine Herzen

Anlässlich des Tags des herzkranken Kindes am 5. Mai organisierten Antonia Rogler, Stiftungsleitung der kinderherzen Stiftung Erlangen, und ihre Kollegin Maria Karwath-Lippmann gemeinsam mit ehrenamtlichen Unterstützern einen Aktionsnachmittag im Foyer der Kinderklinik. Unter dem Motto „Franken zeigt Herz“ erwartete die kleinen Patienten ein buntes Programm mit Kinderschminken, Bastelstation und alkoholfreiem Bellini für die Eltern. Auch Erlangens Bürgermeister war zu Besuch. Ein besonderer Höhepunkt war der musikalische Besuch von Singer-Songwriter Benni Freibott: „Dieser Nachmittag hat mir gezeigt, wie wichtig kleine Lichtblicke im Klinikalltag sind. Musik war mein Beitrag – aber was ich zurückbekommen habe, war echtes Lächeln, echte Dankbarkeit“, erzählt Benni bewegt. Zum Abschluss übergab die kinderherzen Stiftung Erlangen gemeinsam mit ihren Ehrenamtlichen 100 Cuddling Creatures an das Kinderherzzentrum (mehr dazu auf Seite 11).

Vielen Dank an alle Beteiligten
für diesen gelungenen Tag!

Erstes Erlanger Freundeskreistreffen im Max-Morlock-Stadion Ein Abend voller Herz und Bewegung

Zum ersten Mal kamen unsere treuen Unterstützer beim Freundeskreistreffen im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg zusammen – unter dem sportlichen Motto: „Damit jedes Herz mitspielen kann“. Nach einer spannenden Stadionführung folgten inspirierende Vorträge, gute Gespräche und ein echtes Gefühl von Gemeinschaft. Besonders groß war das Interesse an unserem neuen Herzensprojekt: der sportmedizinischen Beratungsstelle für Kinder mit angeborenem Herzfehler am Uniklinikum Erlangen.

Ein Highlight für die kleinen Gäste: Maskottchen Rhinola vom 1. FC Nürnberg sorgte für strahlende Kinderaugen.

Danke an Katharina Fritsch und Julia Wild für die liebevolle Organisation! Unser Dank geht außerdem an Oliver Mielack für das gelungene Eventmanagement sowie an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH für die Gastfreundschaft.

Durch Spaß am Sport zu einem stärkeren Herzen

Kinder mit angeborenem Herzfehler haben oft erschwerten Zugang zu Sport – dabei kann gezielte Bewegung ihre Herzfunktion, Lebensqualität und Prognose spürbar verbessern.

Der weit verbreitete Glaube, Herzkinder müssten sich grundsätzlich schonen und dürften keinen Sport treiben, hält sich hartnäckig – und nimmt betroffenen Kindern nicht nur ihren natürlichen Bewegungsdrang, sondern oft auch die Möglichkeit, sozial dazugehören. Das möchten wir ändern.

Sportmedizinische Beratungsstelle in Erlangen im Aufbau

Wir fördern den Aufbau einer kindersportkardiologischen Beratungsstelle am Kinderherzzentrum des Uniklinikums Erlangen. Dort werden Kinder mit angeborenem oder erworbenem Herzfehler sowie ihre Familien ermutigt, aufgeklärt und individuell begleitet – vom Kleinkind bis ins Erwachsenenalter. Wir möchten die Personalkosten für die ersten beiden Jahre übernehmen – mit Ihrer Spende helfen Sie, herzkranke Kinder mehr Lebensfreude durch Bewegung zu ermöglichen.

kinderherzen-Stiftung Erlangen übernimmt die Personalkosten für einen Sportwissen- schaftler

Mithilfe von Spendengeldern möchten wir einen erfahrenen Sportwissenschaftler einstellen. Dieser erstellt maßgeschneiderte Trainingspläne, führt kindgerechte Leistungstests durch und begleitet die jungen Teilnehmenden mit viel Einfühlungsvermögen – auf Wunsch auch digital per Video.

Um das soziale Umfeld der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aktiv einzubeziehen, sind zusätzlich Besuche in deren Schulen oder Vereinen geplant. Dabei sollen möglichst viele Kinder für das Thema „Sport mit Herzfehler“ sensibilisiert und bestehende Vorurteile abgebaut werden.

Perspektivisch soll dieses Projekt durch die Krankenkassen finanziert werden; bis es so weit ist, fördern wir es – mit Ihrer Hilfe. Gemeinsam stärken wir herzkranke Kinder in ihrer natürlichen Freude an Bewegung – und geben ihren Eltern ein sicheres Gefühl zurück.

Gemeinsam für mehr Lebensfreude - Ihre Spende für die kindersportkardiologische Beratungsstelle zählt.

Herzkind Henry lernt, dass Bewegung sein Herz so stark machen kann wie das eines Superhelden. Durch die Beratung wissen auch seine Eltern, woran sie eine Überanstrengung erkennen können.



Lena's Lachen ist das größte Geschenk für ihre Eltern - dank der gelungenen Herztransplantation sehen sie ihre Tochter nun aufwachsen.

Pure Erleichterung: Lena hat ein neues Herz!

Zwei Jahre lang haben die Familie und Ärzte der herzkranken Lena auf diesen lebensrettenden Anruf gewartet: Es gibt ein passendes Spenderherz! Bereits in ihrem ersten Lebensjahr wurde bei dem kleinen Mädchen eine schwere Herzmuskel-erkrankung festgestellt, die ihr Herz dramatisch schwächte. Als es schließlich aufhörte zu schlagen, konnten nur eine Wiederbelebung und eine Not-Operation ihr Leben retten.

Das Team im Kinderherzzentrum Erlangen kämpfte unermüdlich um Lena. Ihr Rettungsanker: ein Kunsterherz – und die Hoffnung auf eine Transplantation.

Nun hat Lena endlich ihre zweite Chance bekommen. Die Transplantation war erfolgreich und sie konnte vor Kurzem die Klinik verlassen. In ihrer Brust schlägt jetzt ihr neues Herz.

Lena's Geschichte ist kein Einzelfall: In ganz Deutschland warten Kinder und Erwachsene auf ein lebensrettendes Spenderherz.

Eine Organspende rettet Leben.

Lena darf leben – weil eine Familie in ihrer dunkelsten Stunde den Mut hatte, durch die Entscheidung zur Organspende Leben zu schenken.



Hier können Sie ganz
einfach Ihren eigenen
Organspendeausweis
online bestellen!



Neue Erkenntnisse zur Ursache bei ISTA

Unsere Forscher an der UM Göttingen stießen auf wichtige Erkenntnisse zur Ursache des angeborenen Herzfehler Aortenisthmusstenose (ISTA).

Die angeborene Verengung der Hauptschlagader (Aorta) muss oft kurz nach der Geburt operativ entfernt werden, damit die Kinder überleben.

Unsere Forscher analysierten entnommene Gewebe-proben und fanden heraus, dass ein spezielles Gewebe (Ductusgewebe) tief in die Aortenwand einwächst und die lebensbedrohliche Verengung verursacht. Rück-stände des schädlichen Gewebes könnten im Körper verbleiben und eventuell lang-fristige Folgen für die Kinder haben.

Dank unserer Forschung verstehen wir die Ursachen angeborener Herzfehler immer besser und können gezielte Therapien entwickeln.

Dr. Katja Eildermann forsche an der UM Göttingen an der lebensbedrohlichen Hauptschlagaderverengung bei Kindern.



kinderherzen-Stipendium: jetzt bewerben und Chancen nutzen!

Unser neues Förderprogramm unterstützt medizinische Fachkräfte in allen Bereichen der Kinderherzmedizin bei mehrwöchigen Hospitationen in spezialisierten Kliniken.

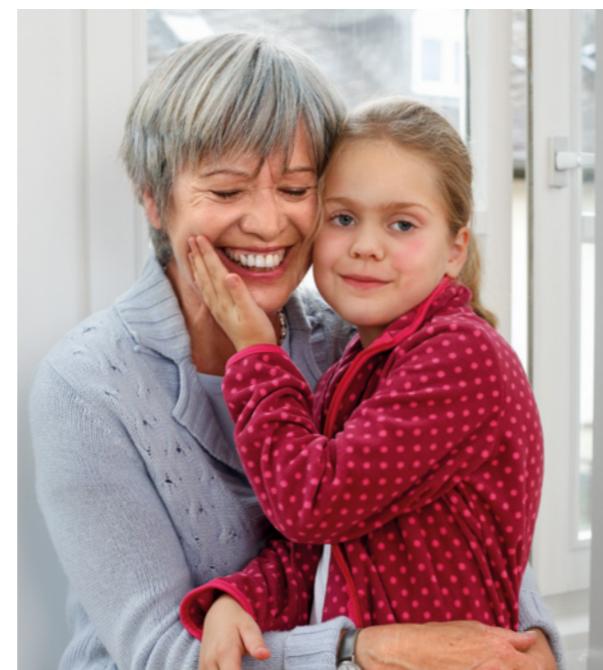
Wir wollen die Besten noch besser machen – damit kleine Herzen groß werden.

Weitere Infos unter:
tanja.schmitz@kinderherzen.de

Auslandseinsatz für herzkranke Kinder in Eritrea:

Bald sind wir wieder im Einsatz für herzkranke Kinder in Eritrea. Aufgrund der schwierigen politischen Situation mussten wir unsere OP-Einsätze im ostafrikanischen Land unterbrechen – jetzt kehren wir zurück, denn unsere Hilfe kennt keine Grenzen.

Für diesen lebensretten-den Einsatz brauchen wir noch dringend Spenden. Herzlichen Dank!



Ihr Testament: Eine hoffnungsvolle Zukunft für herzkranke Kinder

Täglich kommen 19 Kinder mit einem kranken Herzen zur Welt. Für ihre Eltern bricht in diesem Moment eine Welt zusammen. Ihr kleines Wunder muss oft schon wenige Tage nach der Geburt operiert werden – und kämpft von da an ums Überleben.

Spuren hinterlassen, die Leben retten

Mit Ihrem letzten Willen können Sie weit über Ihr eigenes Leben hinaus wirken und Zukunft gestalten. Denn die Erkenntnisse aus der heutigen Forschung bleiben der Medizin erhalten – und jedes gerettete Kind hat noch sein ganzes Leben vor sich. Mit Ihrem Testament für kinderherzen geben Sie ein Stück Ihres Glücks weiter.

Sie hinterlassen Spuren, die nachfolgenden Generationen Hoffnung schenken – ganz besonders den Familien herzkranker Kinder.



Gratis für Sie:
Unsere umfangreiche Broschüre zum Thema Testament und Erbe. Bestellen Sie noch heute Ihr Exemplar unter:
+49 (0) 228 | 422 80-0
info@kinderherzen.de

Weiche Tröster singen Mamas Wiegenlied

Die „Cuddling Creatures“ sind ganz besondere Tröster-Kuscheltiere, erfunden von Ana Arcila, selbst Mutter eines herzkranken Kindes.

Die weichen Geschöpfe helfen Neugeborenen auf der Intensivstation, mit ihren Eltern in Verbindung zu bleiben – selbst wenn sie kurz getrennt sein müssen: durch vertraute Gerüche und elterliche Stimmen, die über eine winzige Soundbox ertönen, sowie sanfte sensorische Reize.

Jedes Kuscheltier wird in Handarbeit von alleinerziehenden Müttern in Kolumbien genäht – im Homeoffice. So können sie bei ihren eigenen Kindern bleiben und zugleich einen fairen Lohn verdienen.



Ein kuscheliges Projekt, das bereits Herz Kinder in ganz Deutschland erreicht hat!



In Duisburg sollen Herz Kinder bald von diesem mobilen Ultraschallgerät profitieren.

Mobiles Ultraschallgerät: schnelle Hilfe ohne Umwege

Auch das Herzzentrum Duisburg und das Evangelische Klinikum Niederrhein kämpfen mit Pflegenotstand und knappen Betten – besonders bei der Versorgung schwer herzkranker Kinder. Für wichtige Ultraschalluntersuchungen müssen sie oft mehrfach verlegt werden – eine Belastung für Kinder, Familien und Personal.

Ein mobiles Ultraschallgerät kann das ändern: Es ermöglicht schonende Untersuchungen direkt auf der Station oder in anderen Kliniken und erspart belastende Krankentransporte. Die Bilder lassen sich sofort im Datensystem der Kliniken speichern und für OPs nutzen. Besonders für die Behandlung von Frühgeborenen mit Herzfehler ist es ein Gewinn. Auch Konsiliaruntersuchungen im Umland werden schneller und gezielter möglich.

Trotz seines enormen Nutzens gehört ein solches Gerät bislang leider nicht zur Standardausstattung in der Kinderkardiologie. Ihre Spende hilft!

Burundi: eine kleine Patientin schreibt Geschichte

Die 3-jährige Zoé ist der erste Mensch, bei dem in Burundi ein Eingriff am offenen Herzen durchgeführt wurde – ein echter Meilenstein!

Möglich wurde dieser historische Moment nur durch den engagierten Einsatz unseres ehrenamtlichen Ärzte-teams während der April-Mission in der mobilen Kinderherzen-Klinik MOHKI.

Ihre Eltern danken von Herzen allen Spendern, die dieses Wunder möglich gemacht haben!



Die kleine Zoé und ihr Vater sind überglücklich, dass das kinderherzen-Ärzte-team sie gerettet hat.

72.000 Euro kostet das moderne Ultraschallgerät. Ihre Spende hilft, damit herzkranke Kinder die bestmögliche Behandlung erhalten.

Für Ihre online Spende scannen Sie bitte den QR-Code oder gehe auf: www.kinderherzen.de/spenden-2/

